

Niederschrift

**über die 10. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, 22.02.2017 um 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses,
Mittelstraße 40, 40721 Hilden**

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Hans-Werner Schneller SPD

stell. Vorsitz

Frau Marion Buschmann CDU

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 a) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hil-
den

Herr Christoph Bosbach	SPD
Herr Carsten Wannhof	SPD
Herr Ralf Küppers	CDU
Herr Christopher Monheimius	CDU
Frau Annegret Gronemeyer	Bündnis90/Die Grünen
Frau Martina Reuter	FDP
Frau Sabine Kittel	BÜRGERAKTION

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 b) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hil-
den

Frau Kimberly Lynn Bauer	Arbeiterwohlfahrt
Herr Hans-Werner Delcuve	Ev. Kinderheim Lieven-
straße e.V.	
Herr Marco Bischof	KJG St. Konrad
Frau Claudia Schmitz-Moch	Kinderschutzbund
Frau Anna-Margarete Pütz	SKFM e. V.

Beratende Mitglieder gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung für das Amt für Jugend, Schule und Sport
Hilden

Herr Beigeordneter Sönke Eichner	
Frau Noosha Aubel	Amt für Jugend, Schule
und Sport	
Herr Jens-Peter Kröger	Amtsgericht Langenfeld
Frau Brunhilde Seitzer	Ev. Kirchengemeinde
Frau Maike Elsen	Jugendparlament
Frau Angelica Niederquell	AfD
Herr André Gauter	Jugendamtelternteilnehmerbeirat
Hilden	
Herr Hamza El Halimi	Integrationsrat

Gäste

Herr Kaspar Rohrschneider Förderkreis KIPKEL e.V. zu TOP 4.1

Von der Verwaltung

Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete

Frau Simone Heese
Herr Ulrich Brakemeier
Frau Andrea Funke
Frau Kalliopi Gialama
Herr Roman Kaltenpoth
Herr Dirk Schatte
Herr Friedhelm Topp
Frau Anja Voß

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Fortschreibung Kindergartenbedarfsplanung 2017 - 2018
WP 14-20 SV 51/143
- 3 Young Political Talk Beteiligung für Jugendliche
WP 14-20 SV 51/148
- 4 Berichte verschiedener Organisationen
- 4.1 Bericht über das Projekt Förderkreis KIPKEL e.V.
- 4.2 Bericht über das Projekt ZAG - Zukunft aktiv gestalten
WP 14-20 SV 51/142
- 5 Controlling und Steuerungsunterstützung in den Sozialen Diensten
WP 14-20 SV 51/144
- 6 Unbegleitete Minderjährige Ausländer - Sachstand und Personalmehrbedarf 2017
WP 14-20 SV 51/139
- 7 Antrag der Bürgeraktion vom 14.12.2016
Aufstellung neuer Spielgeräte auf dem Spielplatz "Am Bruchhauser Kamp"
WP 14-20 SV 66/085
- 8 Haushaltsplan-Entwurf 2017 - Änderungsliste
WP 14-20 SV 51/141
- 9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Zu Beginn der Sitzung wird eine Einwohnerfragestunde mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten durchgeführt.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und die Sitzungsvorlagen vollständig zugestellt wurden.

Änderungen zur Tagesordnung

Der Vorsitzende schlug vor, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „4. - Berichte verschiedener Organisationen“ zu ergänzen. Unter Punkt 4.1 erfolgt dann der „Bericht über das Projekt Förderkreis KIPKEL e.V.“ und unter 4.2 der „Bericht über das Projekt ZAG- Zukunft aktiv gestalten“.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte einstimmig dieser Änderung zu.

Einwohnerfragestunde

Gert Behling, Am Bruchhauser Kamp 53, 40723 Hilden

Herr Behling erkundigte sich, ob sich der Status Spielstraße für die Straße am Bruchhauser Kamp ändere, wenn eine Verlegung des Spielplatzes zur Pestalozzistraße erfolge. Er merkte an, dass der Spielplatz am Bruchhauser Kamp nur mit Spielgeräten für Kinder unter neun Jahren ausgestattet sei. Bei einer Umlagerung der Spielmöglichkeiten vom Bruchhauser Kamp zur Pestalozzistraße könne es zu Konflikten zwischen den verschiedenen Generationen sowie der Hundespielfläche kommen.

Frau Aubel berichtete, auf anderen Spielplätzen funktioniere das Miteinander der Altersklassen ausgezeichnet und es käme zu keinen konfliktären Situationen. Ihrer Ansicht nach würde sich durch den Wegfall des Spielplatzes der Status Spielstraße nicht ändern.

Dr. Christoph Leifer, Am Bruchhauser Kamp 55, 40723 Hilden

Herr Dr. Leifer fragte nach, wieso die Verwaltung so widersprüchliche Positionen beziehe und welche Nutzung zukünftig für das Grundstück vorgesehen sei. Es schlug vor, die Spielgeräte auf dem Spielplatz zu ersetzen. Bei einer Bebauung des Geländes könnten die Geräte abgebaut und an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden. Dies würde keine Mehrkosten verursachen.

Frau Czogalla merkte an, es sei bedauerlich, dass die Wünsche und Sorgen der Eltern bezüglich der Spielgeräteerneuerung Am Bruchhauser Kamp ignoriert werden. Der Antrag der SPD habe eine Verringerung der Spielfläche für Kinder von 0 bis 10 Jahren und der Schulkinder zur Folge.

Herr Bosbach betonte, die SPD-Fraktion habe mit ihrem Antrag lediglich die Verwaltung beauftragt, die Kosten zu ermitteln und die Finanzierung für 2017 sicher zu stellen. Es sei hier keine Schmalspurplanung vorgesehen. Durch eine Kostenermittlung könnten auch neue Gestaltungsmöglichkeiten gefunden werden.

1 Befangenheitserklärungen

Herr Schneller und **Herr Bosbach** erklärten sich für die Haushaltsplanberatungen bei allen Anträgen, die die SPE-Mühle betreffen, für befangen.

2 Fortschreibung Kindergartenbedarfsplanung 2017 - 2018

WP 14-20 SV
51/143

Frau Aubel wies auf die ausgeteilte Tischvorlage zur Entwicklung der Kindergartenjahrgänge hin. Diese vorgelegten Zahlen beschrieben deutlich die Bevölkerungsentwicklung bei den Kindern unter drei und über drei Jahren. Der starke Zuwachs sei in der bisherigen Planung nicht voraussehbar gewesen und erkläre sich durch den Anstieg der Geburten und Zuzüge.

Zurzeit gebe es Gespräche mit allen Trägern um auszuloten, welche Neu-, Aus-, An- und Umbaumöglichkeiten an den Einrichtungen möglich sind und welche Synergieeffekte genutzt werden können. Das Datenmaterial zur Entwicklung der Kindergartenjahrgänge werde mit in die Schulenwicklung einfließen und umgekehrt.

Herr Bosbach bat darum, bei den Planungen die Überbelastung des Erzieherpersonals durch Überbelegungen in den Gruppen mit zu berücksichtigen.

Danach fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht zur Versorgungssituation und zum bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Alter bis zu 6 Jahren zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, eine konkrete Bedarfsplanung bis zur Sitzung des JHA im Juni 2017 zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

3 Young Political Talk Beteiligung für Jugendliche

WP 14-20 SV
51/148

Frau Buschmann und **Herr Bosbach** lobten das Jugendparlament für die vielfältigen Ideen, Projekte und deren Umsetzung.

Danach nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht zum „Young Political Talk“ zur Kenntnis.

4 Berichte verschiedener Organisationen

4.1 Bericht über das Projekt Förderkreis KIPKEL e.V.

Herr Rohrschneider informierte die Ausschussmitglieder über die Arbeit, Struktur, Aufbau, Ziele und Zugangswege des Förderkreises KIPKEL e.V..

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht des Förderkreises KIPKEL e.V. zur Kenntnis.

4.2 Bericht über das Projekt ZAG - Zukunft aktiv gestalten

WP 14-20 SV
51/142

Frau Elsen zeigte sich verwundert, dass der jungen Mutter im Fallbeispiel mit Fachoberschulreife erst nach Unterstützung durch das Projekt ZAG der Einstieg in eine Ausbildung gelungen sei. Sie erkundigte sich, wie hoch das Durchschnittsalter der hilfesuchenden Jugendlichen sei und über welchen Schulabschluss diese verfügten.

Frau Aubel erklärte, bei diesem Fallbeispiel würde es sich um keinen typischen, aber durchaus vorkommenden Fall handeln. Das Durchschnittsalter der Jugendlichen läge bei 19,8 Jahren. Bei den betreuten Fällen hätten 57 Jugendliche keinen Schulabschluss, 17 einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9, 6 nach Klasse 10, 18 Fachoberschulreife und sogar 3 die Fachhochschulreife.

Ohne weitere Wortmeldungen nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht zum Projekt ZAG – Zukunft Aktiv Gestalten- zur Kenntnis.

5 Controlling und Steuerungsunterstützung in den Sozialen Diensten

WP 14-20 SV
51/144

Herr Wannhof fragte nach, wie die Fallentwicklung vor 2014 gewesen sei und ob der deutliche Rückgang der Fallzahlen allein durch die Implementierung des Controllings zu erklären sei.

Frau Aubel berichtete, es wurden umfängliche Maßnahmen installiert und ausgebaut, Prozesse durchlaufen, die eine passgenaue Hilfe gewährleisten und die Qualität bei den präventiven Maßnahmen steigern. Dazu habe man intensive Gespräche mit den Trägern geführt, so dass sichergestellt werde, dass jeder die Hilfe erhalte, die er benötige.

Frau Voß lobte die gute Arbeit der Steuerungsgruppe. Es seien kontinuierlich das Budget sowie die Fälle evaluiert und dadurch zielführend agiert worden. Durch eine gute Personalausstattung konnten Fälle ausführlich betreut, die besten Hilfemaßnahmen gefunden und Maßnahmen dadurch frühzeitig beendet werden.

Frau Gronemeyer merkte an, in der Sitzungsvorlage sei zu lesen, dass mit der ständigen Zunahme von Anträgen und Fällen die Personalkapazitäten allmählich ausgereizt seien. Sie fragte nach, ob eine Personalaufstockung nötig sei.

Frau Aubel erklärte, der Bereich müsse noch einmal ganz genau angeschaut und die Falllast ausgewertet werden.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht Controlling und Steuerungsunterstützung in den sozialen Diensten zur Kenntnis.

6 Unbegleitete Minderjährige Ausländer - Sachstand und Personal-
 mehrbedarf 2017

WP 14-20 SV
51/139

Herr Delcuve fragte nach, ob in den aufgelisteten Kosten auch die Dolmetscherkosten enthalten seien. Außerdem fragte er nach, ob die in der SV angegebene Anzahl von 38 UMA's bei einem Landeszuschuss von 89.000 Euro korrekt sei. Bei einem Zuschuss von 3.100 Euro pro UMA würde sich rechnerisch nur eine Gesamtsumme von 28,71 UMA's ergeben.

Frau Aubel erklärte, die Kosten für die Dolmetschereinsätze seien nicht enthalten. Sie bestätigte die angegebene Anzahl von 38 UMA's. Für die Verwaltungspauschale werden nur die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge anerkannt, die an den zwei Stichtagen gemeldet wurden. Flüchtlinge, die bei Verwandten untergebracht werden, gelten zwar als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, da sie sich nicht in der Obhut der Eltern befinden, erhalten aber keine Kostenerstattung vom Land. Die entstehenden Mehrkosten werden von der Stadt Hilden getragen.

Der Jugendhilfeausschuss fasste nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Betreuung der „Unbegleiteten Minderjährigen Ausländer“ (UMA) zur Kenntnis. Die haushaltsmäßigen Auswirkungen werden über die Änderungsliste in den Haushaltsplan 2017 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

7 Antrag der Bürgeraktion vom 14.12.2016
 Aufstellung neuer Spielgeräte auf dem Spielplatz "Am Bruchhau-
 ser Kamp"

WP 14-20 SV
66/085

Frau Kittel erläuterte und begründete den Antrag der Bürgeraktion.

Frau Buschmann berichtete, die CDU-Fraktion habe lediglich die Verwaltung beauftragt, Freiflächen für die Bebauung zu ermitteln und benennen. Das Spielgerät sei aus Verkehrssicherheitsgründen entfernt worden. Eine Bebauung des Grundstückes sei zurzeit nicht geplant. Aus diesem Grund müsse der Spielplatz mit neuen Geräten bestückt werden. Die CDU-Fraktion werde den Antrag der Bürgeraktion unterstützen.

Herr Delcuve bat darum, die Beschlussfassung für den Antrag zu vertagen, bis man sicher weiß, wie die weitere Nutzung des Grundstücks aussehen werde.

Herr Schneller teilte mit, dass in der heutigen Sitzung entschieden werden müsse, ob der Spielplatz wieder hergerichtet oder auf die Pestalozzistraße verlagert werde.

Herr Bosbach teilte mit, die SPD-Fraktion werde den Antrag nicht unterstützen, da die Verwaltung die Kostenermittlung noch nicht abgeschlossen habe.

Ohne weitere Wortmeldung lehnte der Jugendhilfeausschuss den Antrag der Bürgeraktion bei Stimmengleichheit ab.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen (CDU, BA, Frau Pütz SKFM e.V.; FDP)

6 Nein-Stimmen (SPD, Frau Bauer AWO, Frau Schmitz-Moch Kinderschutzbund, Herr Bischof KjG)

2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, Herr Delcuve Kinderheim)

8 Haushaltsplan-Entwurf 2017 - Änderungsliste

WP 14-20 SV
51/141

Die beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2017 sind in der als **Anlage** beigefügten Änderungsliste dokumentiert.

9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Frau Kittel stellte für die Bürgeraktion nachfolgende Anfrage:

„Im Mai 2016 führte die Stadt Hilden mit „Little Bird“ eine zentrale Plattform ein, die Angebot und Nachfrage aller Bereiche der Kinderbetreuung zusammenführen soll. Die Online-Plattform soll die Suche, Verwaltung und Vergabe von Betreuungsplätzen vereinfachen und für Eltern transparenter gestalten.“

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

1. Welche detaillierten Erfahrungen hat die Verwaltung nach einem Jahr „Little Bird“?
2. Gibt es ein Feedback vom Jugendamt-Elternbeirat bezüglich „Little Bird“? Wen ja welches?
3. Welche Tätigkeiten im Vergabeprozess werden von der KiTa und welche werden von der Verwaltung getätigt?
4. Gibt es ein von der Verwaltung vorgegebenes Konzept nach dem die KiTa's im Vergabeprozess verfahren müssen? Dies gilt insbesondere für das Zeitfenster, in dem Anmeldungen/Emails gelesen und Besuchstermine vereinbart werden.“

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Hans-Werner Schneller
Vorsitzender

Simone Heese
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Norbert Danscheidt
1. Beigeordneter